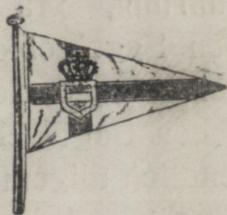


V. b. b.



# MITTEILUNGEN DES UNION-YACHT-CLUBS

HERAUSGEGEBEN VOM VORSTAND DES U.-Y.-C.

SEKRETARIAT DES U.-Y.-C.: WIEN, I., JOHANNESGASSE 23  
TELEPHON NUMMER R-23-5-80

---

---

7. HEFT

JULI 1929

III. JAHRG.

---

---

## *Mitteilungen des Vorstandes.*

### *Führerscheine im Deutschen Seglerverband.*

Am 16. April wurde vom Vorstandsvorstand eine Verordnung erlassen, die den Nachweis über die Befähigung zur Führung von Segelyachten im D. S. Vb. betrifft. Auf Grund dieser Verordnung, die am 1. April 1930 in Kraft tritt, werden im Verbandsregister eingetragene Yachten künftighin unter der verantwortlichen Leitung eines Führers stehen müssen, der den seinem Fahrtbereich entsprechenden Führerschein besitzt. Bei der Erteilung von Standerscheinen wird von der Voraussetzung ausgegangen werden, daß der Eigner Inhaber eines Führerscheines ist, beziehungsweise einen befähigten Führer mit der Führung der Yacht betraut. Unterschieden wird der Führerschein für Binnenfahrt und der für Fluß- und Seefahrt (das heißt für alle Fluß- und Seegebiete, auf denen Seeschiffe verkehren).

Die Erteilung eines Führerscheines ist an die Ablegung einer Prüfung geknüpft, die für Binnenfahrt im wesentlichen nur praktischer Natur ist und nicht mehr voraussetzt als die normale Ausbildung der Jugendabteilungen. Die Prüfung wird an Bord vorzunehmen sein und folgendes Gebiet umfassen: Die im Segelsport vorkommenden seemännischen Arbeiten, Yacht-

bedienung und Yachtführung, praktische Fahrwasserkunde (Kenntnis des heimischen Segelgebietes), praktische Beherrschung der wasserpolizeilichen, beziehungsweise gesetzlichen Vorschriften des heimischen Segelgebietes, Grundbegriffe des Yacht- und Bootbaues, endlich allgemeine Kenntnis des Grundgesetzes, der Yachtgebräuche und der Wettsegelbestimmungen des D. S. Vb.

Die Prüfung wird von dreigliedrigen Prüfungsausschüssen vorzunehmen sein, welche die Vereine zu diesem Zweck bilden. Die Zulassung zur Prüfung wird das Mindestalter von 16 (beziehungsweise bei Mitgliedern anerkannter Jugendabteilungen 14) Jahren voraussetzen, ferner den ärztlichen Nachweis entsprechender Sehschärfe und vollen Farbenunterscheidungsvermögens, Nachweis des Freischwimmens, ausreichende Erfahrung im Sportsegeln und körperliche Befähigung zu allen Arbeiten an Bord.

Die Anforderungen für die Erlangung eines Führerscheines für Fluß- und Seefahrt sind selbstverständlich wesentlich höhere.

Beim Inkrafttreten der Verordnung wird auf Antrag der Vereine anerkannt bewährten und erfahrenen Seglern ohne Ablegung der Prüfung der Führerschein unter der Voraussetzung ausgestellt werden, daß sie ihrem Verein mindestens ein Jahr angehören und nachweislich drei Jahre Segelsport getrieben haben (diese Bestimmung verliert sechs Monate nach Inkrafttreten der Vorschrift ihre Geltung).

Auf begründeten Antrag kann der Vorstand im Einverständnis mit dem Vorstand des betreffenden Vereines Ausnahmen von der gegenständlichen Verordnung zulassen.

### *Bootsversicherung.*

Die „Phönix und Wiener“ Vereinigte Versicherungsaktiengesellschaft (Wien, I., Dominikanerbastei 21), die das Bootsversicherungsgeschäft vom Anglo-Danubian-Lloyd übernommen hat, hat sich behufs Verallgemeinerung der Versicherung im Yachtsport auf Grund eingehender Verhandlungen bereit erklärt, den Mitgliedern der österreichischen Verbandsvereine besonders günstige Bedingungen für die Versicherung ihrer Boote einzuräumen. Diese begünstigten Bedingungen umfassen im wesentlichen folgende Punkte: Die Prämie für Casco-Versicherung beträgt 2%, wovon überdies für alle Gewässer

mit Ausnahme der Alten Donau ein Rabatt von 10% gewährt wird. Ist das Feuerrisiko anderweitig gedeckt, so ermäßigt sich die Prämie auf 1¾% (— 10% Rabatt). Eingeschlossen ist das Haftpflichtrisiko bis zur Höhe der Versicherungssumme, doch hat von dem einem Dritten zu ersetzenden Schaden 10% der Versicherte selbst zu tragen. Eingeschlossen ist auch das Einbruchsdiebstahlsrisiko, wobei während der Indienststellung auch die unter der zugemachten Cockpitpersenning verwahrten Gegenstände als „unter Verschuß gehalten“ anzusehen sind. Alle Schäden werden voll ersetzt, bloß kleine Schäden, die ½% der Versicherungssumme nicht erreichen, werden nicht ersetzt.

Die Versicherung gilt für alle Binnengewässer Österreichs, Deutschlands und Ungarns; soll die Versicherung auch auf Schäden während des Transportes per Bahn oder per Achse innerhalb dieser drei Staaten ausgedehnt werden, so genügt eine einfache Anzeige an die Versicherungsgesellschaft mittels eingeschriebenen Briefes; in diesem Falle ist für das Transportrisiko eine Zuschlagsprämie zu entrichten, die für einen Transport ½% (— 10% Rabatt), für Hin- und Rücktransport das Doppelte beträgt.

Diese Versicherungsbedingungen entsprechen den günstigsten anderwärts bestehenden Bedingungen und sind der österreichischen Seglerschaft auch tatsächlich nur zu dem Zwecke und unter der Voraussetzung eingeräumt worden, daß die Bootsversicherung eine möglichst allgemeine werde. Sie gilt vorläufig nur für neuabzuschließende Versicherungen, wird jedoch auch auf die bereits bestehenden Versicherungen ausgedehnt werden, sobald die Mindestanzahl von 25 neuen Versicherungsverträgen abgeschlossen sein wird.

Der Vorstand empfiehlt allen Mitgliedern in ihrem eigenen Interesse, von dieser günstigen Versicherungsmöglichkeit ehestens Gebrauch zu machen.

### *Sportfonds.*

(Siehe Heft 6 der „Mitteilungen“.)

Weitere Beiträge haben gezeichnet: E. Böhler und Prof. Dr. G. R. v. Wunschheim je 20 S; zusammen mit den bisher ausgewiesenen Spenden 1650 S.

### *Mitgliederaufnahme.*

Als ausübende Mitglieder wurden aufgenommen:

Stammverein: Herr Wolf Strohschneider.

Grundlsee: Die Herren Max Lob jun., Hubert R. v. Pitner und Gerald Groeger jun.

Mattsee: Herr Hans Riedl.

Neusiedlersee: Herr Alfred Foest von Monshoff.

\* \* \*

Während der Sommermonate werden neue ausübende Mitglieder durch den Aufnahmeausschuß aufgenommen, die Aufnahme wird durch den Vorstand in seiner nächsten, etwa Mitte September stattfindenden Sitzung bestätigt. Anmeldungen sind an Herrn Prof. Dr. Gustav R. v. Wunschheim, Attersee, O.-Ö. zu richten.

### *Mitteilungen der Zweigvereine.*

#### *Wörthersee.*

Der Veldener Segler-Verein, der bekanntlich im letzten Jahre mit dem Z.-V. Wörthersee und mit dem Kä. Y.-C. das „Wörthersee Segelsport-Kartell“ einging, das für die diesjährigen Juli- und Augustwettfahrten wie für die Zukunft überhaupt einen besonderen Aufschwung des Segelsportbetriebes am Wörthersee erwarten ließ und durch das besondere sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt werden sollten, hat seine Teilnahme an diesem Kartell gekündigt. Der Z.-V. Wörthersee wird von diesem Entschlusse aufs schwerste getroffen, muß aber anerkennen, daß die Beweggründe, die den V. S. V. zu diesem Entschlusse geführt haben, triftige sind; der Ausschuß des Z.-V. Wörthersee stellt fest, daß er sich mit den Ursachen, die zu dieser Stellungnahme des Veldener Segler-Vereines führen mußten, nicht in Übereinstimmung befindet und daß dieselben im Gegensatz zur Willensäußerung des Z.-V. Wörthersee entstanden sind, und spricht die Hoffnung aus, daß es in naher Zukunft gelingen werde, eine Lage zu schaffen, welche den Wiedereintritt des Veldener Segler-Vereines in das Wörthersee-Segelsport-Kartell ermöglichen wird.

*Dr. Johanny.*



Oha III mit ihrem gewichtigen Vorschotmann auf der Alster.

### *Einladung zur Generalversammlung.*

Die ordentliche Generalversammlung des Z.-V. Wörthersee findet am 30. August, um 10 Uhr vormittags in Dellach am Wörthersee bei Lampl statt.

#### Tag e s o r d n u n g:

1. Die statutenmäßige,
2. Allfälliges.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine zweite Generalversammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden, beziehungsweise vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist.

Der Obmann:

*Dr. Johanny m. p.*

## *Attersee.*

### *Atterseewoche 1929.*

*Hauptwettfahrtwoche des Wettfahrtkomitees Salzkammergut 11. bis 17. August.*

Meldeschuß: Mittwoch, den 24. Juli, 12 Uhr mittags.

#### **Preise für die Offenen Wettfahrten.**

1. Klassenpreise für jede Wettfahrt.
2. Punktpreise für alle Klassen.

Darunter:

Pokal, gegeben vom Wettfahrtkomitee Salzkammergut (für die 20-qm-Renn-Klasse);

„Attersee-Pokal 1929“, gegeben vom U.-Y.-C. Attersee (für die 15-qm-Renn-Klasse);

Pokal, gegeben von Herrn Fritz Engelhart (für die 6-R-Alters-Klasse).

3. Besondere Preise.

Ehrenpreis, gegeben von der Gemeinde Attersee (für die Sonderklasse);

„Union-Yacht-Club-Pokal“, gegeben vom U.-Y.-C. (für die 35-qm-Renn-Klasse);

Pokal, gegeben von einem Mitglied des U.-Y.-C. Attersee (für die 22-qm-Renn-Klasse);

Pokal, gegeben von Herrn Kommerzialrat Adalbert Sturm (für die 20-qm-Renn-Klasse);

Pokal, gegeben von Herrn Fritz Engelhart (für die 15-qm-Renn-Klasse).



Die Preise der Hauptwettkampftwoche des Wettkampfkomitees Salzkammergut 11.-17. August, geliefert von der Firma Alexander Sturm, Wien VII.

## Preise für die Internen Wettfahrten.

1. Wanderpreise.
2. Klassenpreise.

Das Wettfahrtkomitee Salzkammergut hat in Ausführung seines Programmes ein Propagandaplakat für die Regatten im Salzkammergut geschaffen.

Der Entwurf stammt von unserem Mitglied Herrn Prof. O. Grill.

Um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, dieses Kunstwerk als Bild erwerben zu können, wurden hievon 200 Sonderdrucke auf Kunstdruckkarton in der Originalgröße von  $63 \times 70$  cm angefertigt, die zum Preise von 4 S per Stück (gerahmt 15 S) im Sekretariat des Wettfahrtkomitees Salzkammergut, Wien, III., Dampfschiffstraße 4, Tel. U-14-8-15 (10—14 Uhr) erhältlich sind.

### *Einladung*

zur **Ordentlichen Generalversammlung des U.-Y.-C. Attersee** am Freitag, den 16. August 1929, um 6 Uhr abends, im Clubhause in Attersee.

Tagesordnung: Die satzungsmäßige.

Im Falle der Beschlußfähigkeit findet eine halbe Stunde später eine Generalversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Anträge sind spätestens acht Tage vorher beim Ausschuß schriftlich einzubringen.

Für den Ausschuß des U.-Y.-C. Attersee:

Der Schriftführer:

Der Obmann:

*Min.-Rat Dr.*

*Hofrat*

*Hermann Hein m. p.*

*Oskar v. Meiß-Teuffen m. p.*

Wien, am 10. Juli 1929.

## *Traunsee.*

### *Einladung*

zur **Ordentlichen Generalversammlung des U.-Y.-C. Traunsee** am Samstag, den 3. August, 6 Uhr abends, im Clubhaus, Gmunden, Esplanade 33.

Tagesordnung: Die satzungsmäßige.

Im Falle der Beschlußfähigkeit findet eine halbe Stunde

später eine außerordentliche Generalversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist. Anträge sind spätestens acht Tage vorher beim Ausschuß schriftlich einzubringen.

Für den Ausschuß des U.-Y.-C. Traunsee:

Der Schriftführer:

Der Obmann:

*Dr. R. Friedinger-Pranter m. p.*      *Ing. Viktor Thausing m. p.*

## *Wolfgangsee.*

### *Einladung*

zur **ordentlichen Generalversammlung des U.-Y.-C. Z.-V. Wolfgangsee** für Dienstag, den 27. August 1929, 10 Uhr vormittags im Gemeindehaus zu St. Gilgen.

### *Tagesordnung:*

1. Die satzungsmäßige;
2. Allfälliges.

Im Falle der Beschlußfähigkeit findet um  $\frac{1}{2}$ 11 Uhr eine zweite Generalversammlung statt, die auf jeden Fall beschlußfähig ist.

Der Schriftführer:

Der Obmann:

*Dr. H. Aggermann m. p.*

*Prof. Dr. H. Frisch m. p.*

## *Die Wettfahrten auf dem Neusiedlersee.*

Die diesjährigen Wettfahrten auf dem Neusiedlersee brachten vor allem den Beweis, daß man, wie Dr. Johanny in seinem launigen Dank namens der Wettfahrtteilnehmer an die Wettfahrtleitung bei der Preisverteilung schon feststellte, auch ohne Wasser segeln kann. In dieser Hinsicht war es wirklich schlecht, da mit einer Ausnahme fast stets nördliche Brisen wehten, die den heuer ohnehin ungünstigen Wasserstand noch verminderten. Umso erfreulicher ist aber die Mitteilung, die Abgeordneter Horvath als Vertreter der Stadtgemeinde Neusiedl bei der Preisverteilung machen konnte, derzufolge die Verhandlungen mit Ungarn bereits soweit gediehen sind, daß in zirka zwei Jahren der projektierte Damm zwischen Apetlon und Mörbisch errichtet werden kann. Dadurch wird es möglich sein, den Wasserstand des Neusiedlersees ständig

auf einer gewissen Höhe zu erhalten, wenn freilich damit auch das südliche — ungarische — Drittel des Sees, wenn nicht entsprechende Schleusenanlagen vorgesehen werden, dem Segelsport verschlossen bliebe. Was die Zahl der Teilnehmer an den Wettfahrten betrifft, so war sie durch das günstige Meldeergebnis für die Ausgleichsklasse, in welcher Jollen bis zu 15 qm, und zwar ohne Vorgabe segelten, etwas größer als im Vorjahre. Recht eifrig waren die Sport- und Klubkameraden von der Alten Donau, die durch drei Zweiundzwanziger, drei Fünfehner und zwei Zehner vertreten waren. Allerdings hatte man eine stärkere Teilnahme der 10-qm-Klasse erwartet, doch scheint es, daß in dieser Klasse die Überlegenheit einiger Wiener Boote die so zahlreichen anderen vom Starte in Neusiedl abgehalten hat. In sportlicher Hinsicht muß freilich festgestellt werden, daß es richtige Kämpfe eigentlich nur in der 15-qm-Klasse gab, wogegen in den anderen Klassen fast schon mit der ersten Wettfahrt der endgültige Sieger bestimmt werden konnte. Bei den Fünfehnern kam es zu dem erwarteten recht harten Kampf zwischen Sechserl IV und Rudi IX, den schließlich Rudi IX für sich entscheiden konnte. Den sportlichen Höhepunkt erreichten die Wettfahrten zweifellos in der Langfahrt am 30. Juni, wengleich auch hier durch die vielen Nichtstarts und Aufgaben Kämpfe in den einzelnen Klassen fehlten. Aber dafür gab es auf der beträchtlichen Strecke Neusiedl—Rust—Neusiedl, die etwa der Kammer—Unterach—Kammer entspricht, bei dem überaus kräftigen Süd genug Kampf mit Wind und Wasser. Hier sei besonders die Leistung des Zehners Ly hervorgehoben, der in einer für dieses Bootchen geradezu glänzenden Leistung die Bahn als drittschnellstes Boot durchsegelte.

Nachstehend die Liste der Punktpreisträger und der Zeiten:  
22-qm-Renn-Klasse: 1. Punktpreis, gestiftet von der burgenländischen Landesregierung: „Trix“.

20-qm-Renn-Klasse: 1. Punktpreis, Fach-Walker-Pokal: „Ingo“.

15-qm-Renn-Klasse: 1. Punktpreis, Staatspreis des Bundesministeriums für Handel und Verkehr: „Rudi IX“.

2. Punktpreis: „Sechserl IX“.

10-qm-Renn-Klasse: 1. Punktpreis, Preis des Vorstandes des U.-Y.-C.: „Pan“.

2. Punktpreis: „Ly“.

Ausgleichsklasse: 1. Punktpreis: „Gretl IV“.

2. Punktpreis: „Seeadler“.

3. Punktpreis: „Marion II“.

1. Schnelligkeitspreis für die Wettfahrten vom 15. bis 23. Juni:

„Rudi IX“, 2. Schnelligkeitspreis: „Sechserl IV“.

Punktpreise für die Wettfahrten Alte Donau und Neusiedlersee:

15-qm-Renn-Klasse: Ehrenpreis des Herrn Dr. A. Michalek: „Rudi IX“.

10-qm-Renn-Klasse: Ehrenpreis von zwei Mitgliedern des U.-Y.-C. Neusiedlersee: „Pan“.

Schnelligkeitspreise für die lange Wettfahrt am 30. Juni:

1. Preis, gestiftet von der burgenländischen Landesregierung: „Ingo“.

2. Preis: „Rudi IX“.

3. Preis: „Ly“.

4. Preis: „Sonnenkind“.

*R. Karl.*

## *Wörthersee-Segelsport-Kartell.*

(U.-Y.-C. Z.-V. Wörthersee und K. Y.-C.)

Ausschreibung des Deutsch-Österreichischen Länderwettkampfes und der Wörthersee-Woche 1929.

**I. Deutsch-Österreichischer Länderwettkampf** in der 22-qm-Renn-Klasse, veranstaltet vom U.-Y.-C. Z.-V. Wörthersee im Einvernehmen mit dem Königlich Bayrischen Y.-C.: 29., 30. und 31. August vor dem Etablissement Lampl in Dellach.

Zulassung, Besatzung, Ruderführung: Siehe die „Yacht“ 1928, Heft 22, Seite 4.

Klassenpreise laut Vorschrift, Erinnerungszeichen für die siegreiche Mannschaft.

Besonderer Preis: Herausforderungspreis, gestiftet vom Königlich Bayrischen Y.-C.

Meldungen für Deutschland bis 31. Juli an den Königlich Bayrischen Y.-C., München, Prinzregentenstraße 2/I. Die österreichischen Vertreter bestimmt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wettfahrten vom 22. bis 27. August der Wettfahrtausschuß des Wörthersee-Segelsport-Kartells. — Kein Einsatz.

Zeichen	E i g n e r	Club	Name	
<b>22-qm-Rennklasse</b>				
I 147	D. Assim	Tourgoud Bey	U.-Y.-C.	Trix
J 386	R. v. Halle		"	Rudi VIII
J 409	K Stöger		"	Sorendo
<b>20 qm-Rennklasse</b>				
Z 192	L. Riedl		U.-Y.-C.	Ingo
Z 293	U.-Y.-C	Neusiedlersee	"	Edward Drory
<b>15-qm-Rennklasse</b>				
M 250	E. Michalek		U.-Y.-C.	Lisl III
M 551	A. Wedermann		"	Sechserl IV
M 673	Dir. Ing. R. Walker		"	Rudi IX
M 675	Dr. A. Bleichsteiner		"	Orplid
<b>10-qm-Rennklasse</b>				
IV 103	J. Binder		U.-Y.-C.	Willy
IV 179	Ing. R. Schlenk		"	Pan
IV 244	Dr. R. Johanny		"	Ly
IV 276	R. Waissnix		S.-C.-N.	Trude I
IV 323	F. Krämer		"	Wienerkind II
<b>Ausgleichsklasse</b>				
1	R. Karl		U.-Y.-C.	Gretl IV
2	Ing. H. Wüster		"	Gretl III
3	U.-Y.-C.	Neusiedlersee	"	Seeadler
4	Reg. R. Schmidt und Ing. Bousek		S.-C.-N.	Ingo
5	Prof. Dr. H. Pichler		U.-Y.-C.	Nuckl
6	Dr. F. v. Rodakowski		"	Pinguin II
7	W. Hauler		S.-C.-N.	Marion
<b>25-qm-Binnenfahrtsklasse</b>				
C 22	Dr. H. Schmook		U.-Y.-C.	Sonnenkind
C 23	R. Wolfbauer		"	Sorendo II

15. Juni: Bahnlänge: 8 Seemeilen, Windstärke: 3-5 sek m, Windrichtung: N. — 22. Juni: Bahnlänge: 6 Seemeilen, Windstärke: Windstärke: 0-4 sek m., Windrichtung: O.-S.O.-S.-S.W.-W. — 30. Juni: Windrichtung:

15. Juni		16. Juni		22. Juni		23. Juni		30. Juni	
Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz	Zeit	Platz
1.58.39	1.	2.45.51	1.	1.59.30	1.	4.15.35	1.	n. g.	—
2.11.48	3.	3.04.57	3.	aufg.	—	4.55.33	3.	n. g.	—
2.07.34	2.	2.48.54	2.	2.08.58	2.	4.26.37	2.	4.34.07	k. U.
1.57.43	1.	2.26.05	1.	1.54.31	1.	5.05.35	1.	4.00.03	1.
1.58.17	2.	gek.	—	aufg.	—	aufg.	—	gek.	—
2.01.11	3.	2.40.39	3.	aufg.	—	4.44.53	2.	n. g.	—
1.52.48	1.	2.19.33	2.	2.18.14	3.	4.45.33	3.	aufg.	—
1.54.25	2.	2.18.59	1.	1.49.23	1.	4.26.05	1.	4.04.51	1.
2.05.16	4.	aufg.	—	2.16.16	2.	5.15.40	4.	4.16.32	2.
2.16.08	4.	aufg.	—	n. g.	—	n. g.	—	n. g.	—
2.04.26	1.	2.47.48	1.	2.11.36	1.	aufg.	—	n. gem.	—
2.05.21	2.	2.56.09	2.	2.21.31	2.	5.14.08	1.	4.07.40	1.
n. gem.	—	3.25.52	4.	n. gem.	—	n. g.	—	n. g.	—
2.07.36	3.	3.00.35	3.	2.48.18	3.	5.28.43	2.	n. g.	—
1.55.25	1.	2.33.55	1.	2.43.39	1.	4.52.18	1.	n. g.	—
aufg.	—	gek.	—	n. g.	—	n. g.	—	n. gem.	—
2.07.33	3.	2.34.58	2.	3.10.04	2.	5.15.44	2.	aufg.	—
2.09.04	4.	3.33.25	5.	n. g.	—	n. g.	—	aufg.	—
n. g.	—	n. g.	—	n. g.	—	n. g.	—	n. gem.	—
n. gem.	—	2.48.13	3.	n. g.	—	n. g.	—	n. g.	—
2.03.20	2.	3.17.54	4.	ausgeschl.	—	5.29.34	3.	n. g.	—
n. gem.	—	n. gem.	—	n. gem.	—	n. gem.	—	4.14.45	1.
n. gem.	—	n. gem.	—	n. gem.	—	n. gem.	—	Havarie	—

tung: N. — 16. Juni: Bahnlänge: 12 Seemeilen, Windstärke: 4—7 sek m, 2—4 sek m., Windrichtung: N.—N.W. — 23. Juni: Bahnlänge: 8 Seemeilen, Bahnlänge: 20 Seemeilen, Neusiedl—Rust—Neusiedl, Windstärke: 7—8 sek m., tung: S.O.—S.

## II. Wörthersee-Woche 1929.

A. Sonderwettfahrten der freien 35-qm-Renn-Klasse, veranstaltet vom Wörthersee-Segelsport-Kartell: 19., 20. und 21. August nachmittags.

B. Verbandswettfahrten:

1. K. Y.-C.: 22., 23. und 24. August nachmittags.

2. U.-Y.-C. Z.-V. Wörthersee: 25., 26. und 27. August nachmittags.

Klassen: a) Freie Renn-Klassen: 35-, 20-, 15-, 10- und 5-qm,

b) beschränkte Renn-Klasse: 22-qm.

c) Altersklasse: 6-m-R-Klasse.

C. Sonderwettfahrten der freien 20-qm-Renn-Klasse um den Wörtherseepreis, veranstaltet vom Wörthersee-Segelsport-Kartell: 26. und 27. August morgens, 28. August nachmittags.

### Allgemeine Bestimmungen.

Sollte für eine Wettfahrt in einer Klasse nur eine Meldung vorliegen, so entfällt die Wettfahrt (Ausnahme § 6 W.-B.).

Bahn: Am 21., 22., 23. und 24. August vor Krumpendorf, an den übrigen Tagen vor Dellach (Lampl). Näheres im Programm.

Besatzung: Laut Verbandsvorschrift; nur in der 6-m-Klasse eine bezahlte Hand gestattet.

Ruderführung: Nur Mitglieder von Verbandsvereinen oder anerkannten nichtdeutschen Vereinen.

Preise: A. Klassenpreise laut Verbandsvorschrift.

B. Besondere Preise:

I. Für die Wettfahrten der freien 20-qm-Renn-Klasse vom 26., 27. und 28. August.

a) Der Wörthersee-Preis 1929, Staatspreis, gegeben vom Bundesministerium für Handel und Verkehr für das nach Punktwertung erfolgreichste Boot;

b) und c) zwei weitere Punktpreise, gegeben von den Vereinen des Wörthersee-Segelsport-Kartells für das nach Punktwertung zweit- und drittbeste Boot;

d) ein Sonderpreis für das erfolgreichste auswärtige, das heißt nicht am Wörthersee beheimatete Boot, nach Punktwertung (unter Anrechnung aller für den Wörthersee-Preis ersegelten Punkte).

II. Für die Wettfahrten der 35-qm-Renn-Klasse vom 19., 20. und 21. August ein Pokal als Punktpreis, gegeben von den Yachteignern der 35-qm-Renn-Klasse.

III. Gleichfalls in der 35-qm-Renn-Klasse der Saelde-Pokal, Herausforderungspreis, gestiftet 1925 von Herrn Robert Salcher, für die Wettfahrten vom 25. bis 27. August (Stiftungsbestimmungen siehe die „Yacht“ 1925, Heft 27, Seite 12).

IV. In der 22-qm-Renn-Klasse:

a) Preis der Kurkommission Pörschach am See, Herausforderungspreis für die Wettfahrten am 25., 26. und 27. August, gestiftet 1926 (zweimal in aufeinanderfolgenden Jahren zu gewinnen);

b) ein Sonderpreis für das in den Wettfahrten vom 22. bis 27. August nach Punktwertung erfolgreichste ausländische Boot;

c) ein Sonderpreis für das in diesen Wettfahrten erfolgreichste österreichische Boot.

d) ein Ermunterungspreis für das in eben diesen Wettfahrten erfolgreichste, den Bestimmungen für den Länderwettkampf entsprechende österreichische Boot, das nicht für den Länderwettkampf ausgewählt wird.

Für die unter b) bis d) angeführten Sonderpreise gilt die Punktwertung nach Tabelle Dr. Johanny mit der Maßgabe, daß nur die Ergebnisse der vier besten Wettfahrten jeder Yacht berücksichtigt werden; nur bei Punktgleichheit wird die fünfte und nötigenfalls auch die sechste Wettfahrt berücksichtigt.

V. In der 6-m-Alters-Klasse ein Punktpreis, gegeben von Herrn Dr. Manfred Curry, für das in allen sechs Wettfahrten erfolgreichste Boot.

Die Punktwertung erfolgt mit Ausnahme des Länderwettkampfes durchwegs nach der Tabelle von Dr. Johanny (siehe die „Yacht“ 1927, Heft 11, Seite 6); bei Punktgleichheit entscheidet, soweit nicht die Stiftungsbestimmungen anderes vorkehren, der bessere Platz in jener Wettfahrt, welche (von der zuerst einlaufenden Yacht der Klasse) in der besten Durchschnittszeit (pro Seemeile) gesegelt wurde.

Meldesluß 17. August 1929, 6 Uhr abends.

Meldestelle Ing. Rudolf Schlenk, Dellach am Wörthersee, Etablissement Lampl.

Programm und Kursskizzen werden am Startplatz erhältlich sein.

Einsätze: Wörthersee-Preis 45 S für alle drei Wettfahrten. Verbandswettfahrten und Sonderwettfahrten der Fünfunddreißiger: 6-m-Klasse und 35-qm-Klasse 24 S, 22- bis 10-qm-Klasse 20 S, 5-qm-Klasse 16 S pro Wettfahrt. Bei Meldungen, die bis zum 14. August 1929, 6 Uhr abends, einlangen, ermäßigen sich die Einsätze auf die Hälfte (12, 10 und 8 S).

Unterscheidungsnummern laut Vorschrift.

Der Meldung beizuschließen: Ausweisheft, beziehungsweise Standerschein und Meßbrief (Klassifikationszertifikat) und Einsatz.

Wörthersee-Segelsport-Kartell:

*Ing. R. Schlenk,*

Oberbootsmann d. U.-Y.-C. Z.-V. Wörthersee.

*Franz Soltar,*

Oberbootsmann d. K. Y.-C.

## *Ausschreibungen*

### *der Wettfahrten der Traunseewoche 1929.*

Bahn: Vor Gmunden, nach Wahl der Schiedsrichter, 3 bis 7 Seemeilen. Mindestens zwei Meldungen, sonst entfällt die Wettfahrt dieser Klasse.

Besatzung: Die erlaubte Höchstzahl ist zulässig.

Ruderführung: Nur von Mitgliedern anerkannter Vereine.

Preise: Klassenpreise, außerdem Ehrenpreise nach Punktwertung.

Für die 20-qm-Renn-Klasse: „Pokal der Kurkommission Gmunden“ als Punktpreis.

Für die 15-qm-Renn-Klasse: Ein Ehrenpreis als Punktpreis.

Für die Kielyachten: „Traunstein-Preis“.

Einsätze: S 24 für jede Wettfahrt, für die Vereinswettfahrten je S 12. Bei Meldung vor dem 22. Juli die Hälfte.

Meldestelle: Union-Yacht-Club Traunsee, Gmunden, Oberösterreich.

Meldeschuß: 30. Juli 1929, 8 Uhr abends, resp. 22. Juli.

35-qm-Klasse: Die alten Yachten sind zugelassen gemäß den Vermessungsbestimmungen 1927.

Programme: Im Clubhaus ab 4. August, wo auch alle näheren Bestimmungen über die Wettfahrten bekanntgegeben werden.

### A. Verbandswettfahrten.

- I. Montag, den 5. August:
  - 6 Uhr: 35-qm-, 22-qm- und 20-qm-Klasse;
  - 15 Uhr: 15-qm- und 10-qm-Klasse.
- II. Dienstag, den 6. August:
  - 11 Uhr: 15-qm- und 10-qm-Klasse;
  - 15 Uhr 30 Min.: 35-qm-, 22-qm- und 20-qm-Klasse.
- III. Mittwoch, den 7. August:
  - 14 Uhr: 15-qm- und 10-qm-Klasse.
- Donnerstag, den 8. August:
  - 15 Uhr: 35-qm-, 22-qm- und 20-qm-Klasse.
- IV. Donnerstag, den 8. August:
  - 6 Uhr: 15-qm- und 10-qm-Klasse.
- Freitag, den 9. August:
  - 6 Uhr: 35-qm-, 22-qm- und 20-qm-Klasse.

### B. Vereinswettfahrten.

Offen für alle beim U.-Y.-C. eingetragenen Yachten.

- a) Samstag, den 10. August:
  - 6 Uhr: „Traunstein-Preis“ für Kielyachten.
- b) 15 Uhr: Clubhandicap.

### Punktwertung.

1. Es zählt jeder Yacht, die die Wettfahrt einwandfrei beendet, der

1. Platz . . . . .	8 Punkte
2. Platz . . . . .	5 Punkte
3. Platz . . . . .	3 Punkte
4. Platz . . . . .	2 Punkte
5. Platz . . . . .	1 Punkt.

2. Jeder Yacht werden nur die drei für sie günstigsten Wettfahrten angerechnet. Die Summe der Punkte ergibt die Reihenfolge der Sieger.

3. Bei Punktgleichheit entscheidet die vierte Wettfahrt, weiter die Mehrzahl der besseren Plätze und schließlich die letzte Wettfahrt.

4. Eine Yacht, die bei einer Wettfahrt ausgeschlossen wird, verliert nur die Punkte dieser Wettfahrt, aber nicht das Anrecht auf einen Punktpreis.

5. Die Auslegung dieser Bestimmungen ist im Zweifel dem Ausschuß des U.-Y.-C. Traunsee vorbehalten.

## *Ausschreibungen des Union-Yacht-Clubs.*

### *Zweigverein Millstättersee.*

#### **Millstätterseewoche 1929 und Millstätterseepreis 1929 für die freie 20-qm-Renn-Klasse, 6. bis 12. August.**

##### **I. Wettfahrten um den Millstätterseepreis 1929.**

Samstag, den 10. August um 15 Uhr; Sonntag, den 11. August 1929 um 15 Uhr; Montag, den 12. August um 15 Uhr; vor Millstatt, Schillerstrand.

Bahn, Besatzung, Ruderführung, Meldeschluß und Meldestelle wie für die Millstätterseewoche.

Klasse, Zulassung und Preise, siehe die besonderen Bestimmungen über den Millstätterseepreis. Der Preis wird in diesen drei Wettfahrten von der siegreichen Yacht endgültig gewonnen.

##### **II. Verbandswettfahrten des U.-Y.-C., Z.-V. Millstättersee (Millstätterseewoche 1929).**

Ort: 6. und 7. August, Seeboden, Gemeindegrund; 8. und 9. August, Millstatt, Schillerstrand.

Zeit: 1. Dienstag, den 6. August 1929, 15 Uhr; 2. Mittwoch, den 7. August 1929, 15 Uhr; 3. Donnerstag, den 8. August 1929, 15 Uhr; 4. Freitag, den 9. August 1929, 15 Uhr.

Klassen: Rennklassen 22-, 20-, 15-, 10-qm.

Zulassung: Yachten, eingetragen beim D. S. Vb. oder bei der I. Y. R. U.

Besatzung: Laut Verbandsvorschriften, bezahlte Hand ausgeschlossen.

Ruderführung: Nur Mitglieder von Verbandsvereinen oder anerkannten nichtdeutschen Vereinen.

Preise: 1. Klassenpreise nach Vorschrift; 2. Saisonpreise in der 15-qm- und 22-qm-Renn-Klasse; Herausforderungspreise:

- a) Preis der Kurkommission Millstatt für die 20-qm-Renn-Klasse, gestiftet 1928 von der Kurkommission Millstatt; Bestimmungen siehe „Yacht“, Jahrgang 1928, Nr. 28, S. 4. Gewinner 1928 Kurt und Harald Musil-Mollenbruck (Mermaid II.)
- b) Preis der Kurkommission Seeboden für die 22-qm-Renn-Klasse, gestiftet 1929 von der Kurkommission Seeboden. Die Bestimmungen des vorgenannten Preises der Kurkommission Millstatt für die 20-qm-Renn-Klasse finden auch für diesen Preis sinngemäße Anwendung („Yacht“, 1928, Nr. 28, S. 4).

Bahn: Dreieckskurse, am 6. und 7. August im unteren und mittleren Seebecken, am 8. und 9. August im mittleren Seebecken. Länge 7 Sm.

Punktwertung: für Saisonpreise und Herausforderungspreise nach der Tabelle von Dr. Rob. Johanny, Wien. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Abschneiden in jener Wettfahrt, in der die zuerst eingelaufene Yacht der betreffenden Klasse die beste Durchschnittszeit erzielt hat.

Meldeschuß: Sonntag, den 4. August 1929.

Meldestelle: Kurt Musil-Mollenbruck, Oberbootsmann, Millstatt, Schloß Heroldeck; die Meldestelle erteilt alle gewünschten Auskünfte.

Einsätze: a) Für den Millstätterseepreis 20 S, für alle drei Wettfahrten; b) für alle vier Verbandswettfahrten in der 22-qm-Renn-Klasse 40 S, in der 20-qm- und 15-qm-Renn-Klasse 20 S, in der 10-qm-Renn-Klasse 16 S. Bei denjenigen Meldungen für die Verbandswettfahrten, die bis zum 24. Juli 1929 einlaufen, ermäßigt sich der Einsatz auf die Hälfte (20, 10, 8 S) obiger Beträge mit Ausnahme der Millstätterpreis-Nennungen.

Programm und Kursskizzen beim Oberbootsmann.

### III. Interne Vereinswettfahrt (Langfahrt).

Tag und Stunde: 5. August 1929, 8 Uhr 30 Min.

Ort: Millstatt, Schillerstrand.

Bahn: Länge zirka 14 Sm. Millstatt—Döbriach—Millstatt—Seeboden—Millstatt.

Klassen: Die Wettfahrten sind offen nur für beim U.-Y.-C.

eingetragene Yachten der 22-qm-, 20-qm- und 15-qm-Renn-Klasse.

Besatzung: Bezahlte Mannschaft ausnahmslos verboten. Höchstzahl nach Vorschrift des D. S. Vb.

Ruderführung: Nur durch Mitglieder eines vom D. S. Vb. anerkannten Vereines.

Preise: Für 22-qm- und 15-qm-Klasse gemeinsam, separat für 20-qm-Klasse.

Einsatz: pro Yacht 5 S.

Meldeschuß: Sonntag, den 4. August 1929.

Meldestelle: Kurt Musil-Mollenbruck, Oberbootsmann, Millstatt, Schloß Heroldeck.

Programm: beim Oberbootsmann.

### **Bestimmungen für den Millstätterseepreis 1929.**

1. Baron Robert Klinger-Klingersdorf stiftet einen Preis für die 20-qm-Renn-Klasse, welcher im Rahmen der Millstätterseewoche vom 9. bis 12. August 1929 in drei Wettfahrten endgültig zu gewinnen ist.

2. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Yachten der 20-qm-Renn-Klasse, welche beim D. S. Vb. oder bei der I. Y. R. U. eingetragen sind.

3. Den Millstätterseepreis gewinnt jene Yacht, welche in den drei Wettfahrten die höchste Gesamtpunktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet das bessere Abschneiden in jener Wettfahrt, in welcher die zuerst eingelaufene Yacht die beste Durchschnittszeit erzielt hat. Zur Anwendung gelangt die Johannysche Punktwertung (vergl. „Yacht“, 1927, Nr. 11, S. 6).

4. Für jede der drei Einzelwettfahrten gibt der U.-Y.-C. Z.-V. Millstättersee Klassenpreise nach Vorschrift (gestiftet von den Herren Anton Volpini de Maestri und August Kutiak).

5. Die Ausschreibung der Wettfahrten um den Millstätterseepreis erfolgt gleichzeitig mit jener der Millstätterseewoche.

6. Als Meldeschluß gilt der Meldeschluß der Millstätterseewoche. Der Einsatz beträgt für die ganze Wettfahrtreihe 20 S.

7. Es gelten die Bestimmungen des D. S. Vb.

Der Oberbootsmann des U.-Y.-C. Z.-V. Millstättersee:

*Kurt Musil-Mollenbruck m. p.*

## Verschiedenes.

*Unentgeltliche Einschaltung der verkäuflichen Boote unserer Klubmitglieder und der Werften.*

### Verkäufliche Yachten.

**Zu kaufen gesucht:** Regattafähige 20- oder 15-qm-Rennjolle, an einem Kärntner See liegend, gesucht. Angebote bis zu 1500 S an das Sekretariat.

**Zu verkaufen:** 20-qm-Rennjolle, erstklassiges regattafähiges Boot. Ab Traunsee. Anfragen an Ing. V. Warchalowski, 17. Dornbacher Straße 62.

**10-, 15-qm-Rennjollen,** in sehr gutem Zustande, zu verkaufen. Gelegenheitsangebote. Anfragen unter R-23-5-30 Sekretariat.

---

*Die Mitglieder werden höflichst gebeten, bei ihren Einkäufen und Auftragserteilungen die in den „Mitteilungen“ des U.-Y.-C. inserierenden Firmen unter Bezugnahme auf den U.-Y.-C. zu bevorzugen.*



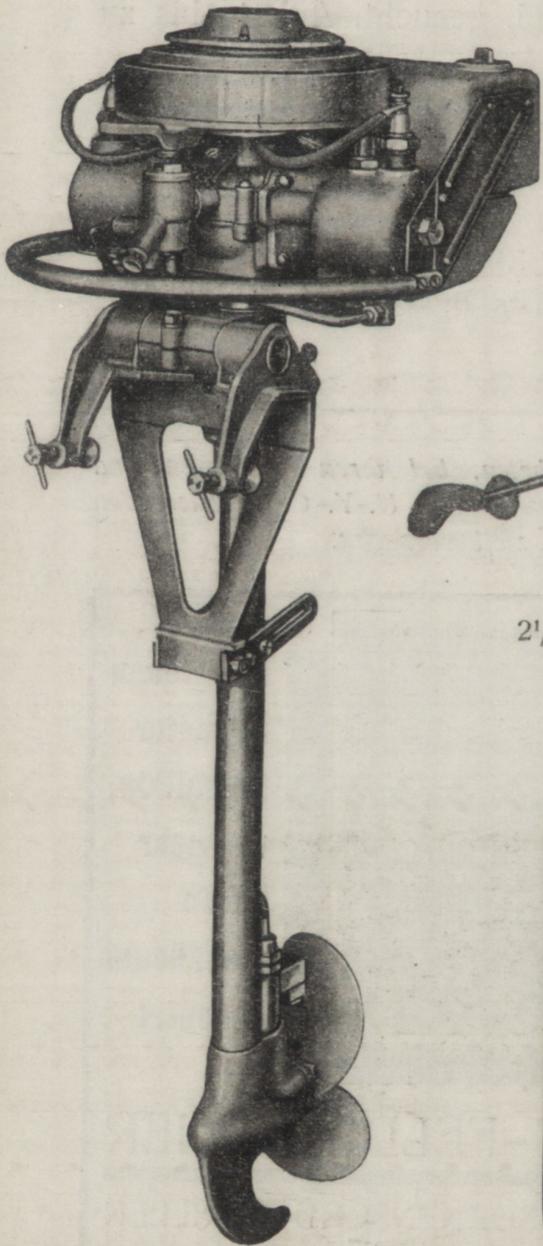
**Ihre treuen  
Begleiter  
überallhin,  
wo mehr  
sehen  
mehr Genuß  
bedeutet**

**ZEISS-FELDSTECHER**  
ZEISS-UMBRAL-SONNENSCHUTZBRILLEN  
Druckschriften über Verlangen!

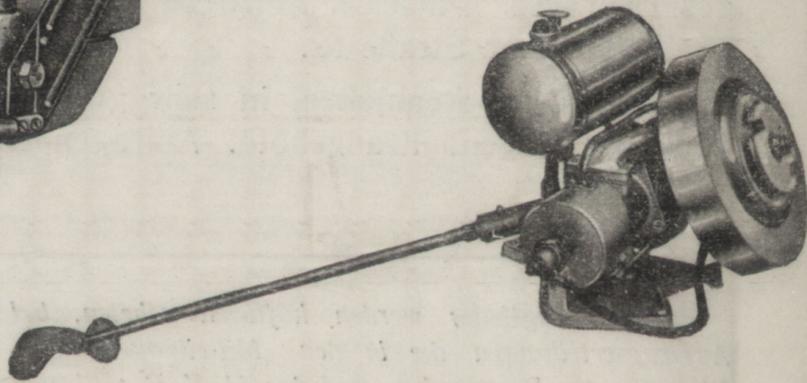
**OPTIKER ADOLF JIRASKO**  
IV., Margaretenstr. 36. Filiale: X., Favoritenstr. 106. Fernspr. B-23-1-63

# An jedes Boot einen **ROTAL**

entweder für größere Boote den  
**Rotal Zwilling**  
D.R.P.



oder für kleinere Boote den  
**Rotal Liliput**  
D.R.P.



2½ PS 2 Zyl. 18 kg

1½ PS 8,5 kg



**MATADOR APPARATEBAU**  
**BERLIN SO 36, KOTTBUSER UFER 39-40**

---

## SPENDET

Geld, Bücher und Photos, namentlich Regattabilder  
für Bücherei und Archiv des U.-Y.-C.

---

*Die Mitglieder werden höflichst gebeten, bei ihren Einkäufen und Auftragserteilungen die in den „Mitteilungen“ des U.-Y.-C. inserierenden Firmen unter Bezugnahme auf den U.-Y.-C. zu bevorzugen.*

**Riedel & Beutel**  
Wien, I. Stephanspl. 9-11, III. Hauptstr. 2.

## Für den Segelsport

Sportwäsche, Leinenhosen, Südwester  
Kappen, Ölzeug, Nationalflaggen,  
Klubflaggen, Flaggengalen, Ständer,  
Mitgliedsabzeichen, Embleme, Unter-  
scheidungszeichen, Rettungskissen.



6/35 HP



UNERREICHTE

**LEISTUNG u. QUALITÄT!**

Gustav Veith u. Co., Wien, XVIII. Sternwartestr. 20.

---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Union-Yacht-Club; verantwortlicher Schriftleiter: Ingenieur Reinhold Schultz, beide Wien, I., Johannesgasse 23, Hotel Tegetthoff. — Druck E. Kainz vorm. J. B. Wallishauser (verantw. Karl Jarisch), Wien, VIII., Lenaugasse 19.

